

Licht, Musik und Sand-Träume

Bei Quellendankfeier geht es auch um die Zukunft des Sprudelhofs

WZ
27.08.18

Bad Nauheim (cor). Bei der Quellendankfeier am Samstag im Sprudelhof war es ziemlich frisch, aber es war schließlich auch eine kalte und stürmische Nacht gewesen, als vom 21. auf den 22. Dezember 1846 ein mächtiger Solstrom für das »Weihnachtswunder« von Bad Nauheim gesorgt hatte. Am Samstagabend wurde in Erinnerung daran die alljährliche Quellendankfeier zelebriert. Vom Treffpunkt der Schönen und Reichen zur Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert bis hin zur erfolgreichen Gesundheitsstadt mit Kneipp-Kurort – prägendes Element seit mehr als 100 Jahren der Sprudelhof, wie Bürgermeister Klaus Kreß in seiner Begrüßung betonte.

«Ich bin kein Prophet, wage aber die Vorhersage, dass die Diskussion an Heftigkeit noch zunehmen wird.»

Bürgermeister Klaus Kreß

»Nicht verwunderlich, dass alles, was sich rund um diesen Komplex tut, von der Bürgerschaft kritisch begleitet wird.« Sanierung oder Neubau der Thierme? »Heute wissen wir, dass die Entscheidung für einen Neubau richtig war«, sagte Kreß. Am kommenden Dienstag werde der Fahrplan für das gesamte Sprudelhofkonzept vorgestellt. Das Thema, das alle intensiv beschäftigen werde, sei die Wohnbebauung entlang der Ludwigstraße. »Die Vorstellung des von Professor Hölzinger entwickelten Gesamtkonzepts hat in der Frage des Thermenneubaus den Gordischen Knoten zerschlagen, an dem die Diskussion zwei Jahre zu ersticken drohte«, sagte der Bürgermeister. Seither habe sich eine



Sandmalers Borja González und die Marvin Dorfler Big Band gehören zu den Akteuren des Abends im Sprudelhof. (Fotos: cor)

streckenweise emotionale Diskussion über dieses Konzept und vor allem die darin skizzierte Wohnbebauung entwickelt. »Ich bin kein Prophet, wage aber die Vorhersage, dass die Diskussion an Heftigkeit noch zunehmen wird.« Kreß bat daher um Sachlichkeit und Fairness. Im Interesse einer möglichst intensiven Bürgerbeteiligung biete sich eine Chance, die die Hessische Gemeindeordnung seit 2016 vorsehe, nämlich dass die Verwal-

tung von sich aus einen Bürgerentscheid initiieren könne. Nach den jüngst durch den Magistrat gebilligten Finanzmitteln für einen Investoren- und Architektenwettbewerb erwarte er eine Visualisierung der möglichen Gestaltung einer Wohnbebauung sowie die Berechnung der Wirtschaftlichkeit des gesamten Projekts, erläuterte Kreß. »Ende 2019 könnte die Stadtratsordnenungsversammlung über das Ergebnis des Wettbewerbs entscheiden.« Je nach Entscheidung könne ein Bürgerentscheid anvisiert werden. »Am Ende wird die Entscheidung der Mehrheit stehen.«

Restredner Dr. Martin J. Worms, Staatssekretär im Hessischen Finanzministerium und Vorsitzender des Kuratoriums Stiftung Sprudelhof, erläuterte die Plannugen für die Sanierung in der Sprudelhofanlage. »Nachstes Jahr haben wir eine Großbaustelle.« Eine Herausforderung, werde es doch nach 120 Jahren erstmals einen neuen Sprudel geben. Ziel sei es, die historische Anlage des Sprudelhofs zukunftsfit zu machen. Musikalisch wurde die Feier vom Kur-Salonorchester Bad Nauheim unter der Leitung von Michael Strecker eröffnet, das mit Ingrid El-Sigais auch das »Großer Gott wir loben Dich« anstimmte. Für Unterhaltung sorgte zudem die Marvin Dorfler Big Band (Leitung Hans Eckhardt). Mit Träumen aus Sand beeindruckte »Borja, Sand Artist« das Publikum. Unter musikalischer Begleitung ließ Sandmaler Borja González auch den Sprudelhof auf der großen Leinwand entstehen. Dank Federal Solutions wurde das gesamte Areal farblich illuminiert.



Weitere Fotos von der Quellendankfeier finden Sie im Internet unter www.wetterauer-zeitung.de